



Ideen zum „Brücken Bauen“

Liebe Projektverantwortliche,

die Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern, Schülern und Lehrern, Rentnern und Jugendlichen, Großeltern und Enkeln sind ganz vielseitig, manchmal auch widersprüchlich. Oft werden Gelegenheiten gesucht, an denen sich die verschiedenen Generationen auch außerhalb der Familie begegnen können, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und sich zu unterstützen.

Mit den folgenden Themenvorschlägen möchten wir Anregungen für Projekte geben, um Bücken zwischen den Generationen zu bauen.

Die Themenvorschläge können so oder anders verwendet werden und wir würden uns freuen zu hören, was Sie daraus gemacht haben.

Viel Spaß wünscht die
Bürgerstiftung Wiesloch



Ideen zum „Brücken Bauen“

Inhaltsverzeichnis

1	Etwas zusammen unternehmen.....	4
1.1	Teilnahme an Schulveranstaltungen.....	4
1.1.1	Theateraufführung an der Schule besuchen.....	4
1.1.2	Projekttag an der Schule besuchen.....	4
1.1.3	Werkstatt zeigen – Gespräch über Fertigungstechniken gestern, heute, morgen.....	4
1.2	Gemeinsam „kulturelle“ Aktivitäten besuchen	4
1.2.1	Kinobesuche.....	4
1.2.2	Konzert und Disko.....	4
1.2.3	Theaterbesuch.....	4
1.2.4	Oper und Musical.....	4
1.2.5	Essen gehen.....	4
1.2.6	Döner essen und zuhause etwas leckeres Kochen.....	4
1.2.7	Spiele.....	4
1.3	Gemeinsam Agieren.....	4
1.3.1	Theaterspielen.....	5
1.3.2	Musizieren.....	5
1.3.3	Tanzen.....	5
1.3.4	Online Shop.....	5
1.4	Gemeinsam eine Veranstaltung organisieren.....	5
1.4.1	Der Corso alter Kinderwagen.....	5
1.4.2	Fotoausstellung.....	5
1.4.3	Fahrradumzug.....	5
1.5	Gemeinsam etwas bauen.....	5
1.5.1	Einen Kräutergarten anlegen.....	5
1.5.2	Eine Laube bauen.....	5
1.5.3	Einen Teich anlegen.....	5
2	Fähigkeiten vermitteln.....	6
2.1	Nutzung des Internets.....	6
2.2	Neue Kommunikationsformen.....	6
2.3	Wie ging das nochmal.....	6
2.3.1	Backen und Kochen von alten Rezepten, Einmachen,	6
2.3.2	Handarbeiten wie Stricken, Häkeln und vielleicht kann auch noch jemand spinnen.	6
2.3.3	Die Herstellung von Seife, Butter, Öl, Sauerkraut, Farben, Salben mit der Hand mischen,.....	6
2.3.4	Die Arbeit auf dem Bauernhof: Getreide mit der Hand dreschen, Melken, Gänse hüten,	6
2.3.5	Der Kräutergarten und die Hausmittel	6
2.3.6	Die Arbeit in der KFZ Werkstatt:	6
3	Lebenserfahrungen austauschen.....	7
3.1	Das Leben in Wiesloch nach dem 2. Weltkrieg.....	7
3.2	Das Leben in Wiesloch im Wandel der Generationen.....	7
3.2.1	Einen historischen Stadtrundgang erarbeiten.....	7
3.2.2	Die Industrialisierung	7
3.2.3	Verkehrsmittel und Straßenbau.....	7
3.2.4	Schreiben – von der Kreide über den Federkeil zur Schreibmaschine zum PC.....	7
3.3	Ein Alltag im Jahr 1955.....	7
3.3.1	Der Haushalt	7
3.3.2	Das Berufsleben	7
3.3.3	Die Mobilität	7



Ideen zum „Brücken Bauen“

3.3.4 Die Freizeit.....	7
3.3.5 Die Industrialisierung	8
3.4 Wie verändert Älterwerden mein Leben.....	8
3.4.1 Selbstbestimmte Zeit (tun worauf man Lust hat).....	8
3.4.2 Nach dem Beruf.....	8
3.4.3 Nach dem Herzinfarkt.....	8
3.4.4 Mein Alterszucker.....	8
3.4.5 Meine Arthrose.....	8
3.5 Was gefällt der Jugend.....	8
3.5.1 Der Hipp-Hopp Fan erzählt über seine Interessen.....	8
3.5.2 Der Punker spricht über seinen Lebensstil.....	8
3.5.3 Warum mache ich Graffitis.....	8
4 Sich gegenseitig helfen.....	9
4.1 Junge helfen Senioren, ihren Alltag zu bewältigen	9
4.1.1 Begleitung.....	9
4.1.2 Hausarbeit.....	9
4.1.3 Unterhaltung.....	9
4.1.4 Gartenarbeit.....	9
4.1.5 Botengänge.....	9
4.1.6 Haustiere.....	9
4.2 Senioren helfen Jungen	9
4.2.1 Hausaufgabenbetreuung.....	9
4.2.2 Mentoren.....	9
4.2.3 Berufspaten (siehe WieWa-Familie).....	9
4.2.4 Lebenslust und Lebenskunst.....	9
5 Wegweiser für Senioren	9



Ideen zum „Brücken Bauen“

1 Etwas zusammen unternehmen

Bei diesen Ideen, um Brücken zwischen Alt und Jung zu bauen, steht der Gedanke im Mittelpunkt gemeinsam etwas zu unternehmen. Dabei kann man wunderbar Gemeinsamkeiten genau wie Unterschiede der Teilnehmer und vielleicht sogar Sichtweisen und Vorlieben der Generationen feststellen und ggf. vertiefen ob es historische Gründe gibt, die zu verschiedenen Vorlieben geführt haben. Hier ein paar Beispiele:

1.1 Teilnahme an Schulveranstaltungen

Die Senioren werden zu Schulveranstaltungen eingeladen und wenn möglich auch aktiv in die Veranstaltungen eingebunden. Beispiele hierzu sind:

- 1.1.1 *Theateraufführung an der Schule besuchen*
- 1.1.2 *Projektstage an der Schule besuchen*
- 1.1.3 *Werkstatt zeigen – Gespräch über Fertigungstechniken gestern, heute, morgen*

1.2 Gemeinsam „kulturelle“ Aktivitäten besuchen

Jung und Alt sucht sich jeweils eine Aktivität gleichen Typs (s.u.) aus und diese werden von beiden Gruppen gemeinsam besucht. Das anschließende gemeinsame Gespräch darüber, ob einem auch die andere Veranstaltung gefallen hat, warum das so war, ob das eine typische Auswahl war usw. rundet die Aktivität ab. Natürlich können auch z.B. Fahrgemeinschaften gebildet werden, die vielleicht auch die verschiedene Mobilität der Gruppen beleuchtet.

Gut vorstellen kann man sich das in kleinen Gruppen von jeweils 3-5 Jungen und Senioren, damit auch zwischen den Gruppen kommuniziert wird und nicht jede Gruppe doch wieder unter sich bleibt.

Variationen hierzu könnten sein:

- 1.2.1 *Kinobesuche*
- 1.2.2 *Konzert und Disko*
- 1.2.3 *Theaterbesuch*
- 1.2.4 *Oper und Musical*
- 1.2.5 *Essen gehen*
- 1.2.6 *Döner essen und zuhause etwas leckeres Kochen*
- 1.2.7 *Spiele*
Bingo Turnier, Skatabend, Darts

1.3 Gemeinsam Agieren

Jung und Alt gestalten hier gemeinsam etwas. Es gibt verschiedene Aufgaben, Rollen, Kulissen und Kostüme, die einvernehmlich definiert und verteilt werden, damit das gemeinsame Ganze gelingt.

Variationen hierzu könnten sein



Ideen zum „Brücken Bauen“

1.3.1 *Theaterspielen*

1.3.2 *Musizieren*

1.3.3 *Tanzen*

1.3.4 *Online Shop*

Jung und Alt betreiben gemeinsam einen Online Shop mit selbst produzierten Artikeln
Socken, Bilder, Spielzeug.

1.4 Gemeinsam eine Veranstaltung organisieren

1.4.1 *Der Korso alter Kinderwagen*

Das ist nun schon ein größeres Vorhaben, das aber auch viel Freude machen kann.
Wo gibt es noch alte Kinderwagen in Wiesloch? Die Kinderwagen etwas restaurieren. Wer hat den ältesten Kinderwagen? Einen Korso durch die Stadt Wiesloch organisieren. Am besten in alten Kostümen und wenn es geht natürlich mit richtigen Babys.
Der Phantasie sind hier wirklich keine Grenzen gesetzt.

Variationen hierzu könnten sein:

1.4.2 *Fotoausstellung*

1.4.3 *Fahrradumzug*

1.5 Gemeinsam etwas bauen

Auch hierzu gibt es viele denkbare Variationen:

1.5.1 *Einen Kräutergarten anlegen*

Jung und alt legen gemeinsam einen Kräutergarten an. Welche Kräuter gab es früher im Garten. Was gehört heute so zum Kräutergarten. Wie wurden und wie werden heute Kräuter konserviert.

1.5.2 *Eine Laube bauen*

1.5.3 *Einen Teich anlegen*

Wo gab es früher Teiche, welche Pflanzen und Tiere lebten darin, wie sieht das heute aus



Ideen zum „Brücken Bauen“

2 Fähigkeiten vermitteln

Bei diesen Brücken-Ideen steht der Gedanke im Mittelpunkt, Fähigkeiten zu vermitteln.

2.1 Nutzung des Internets

Jung und Alt tauschen sich aus wie das Internet genutzt werden kann um Informationen zu suchen, um eine Reise zu planen, um etwas zu kaufen, ...
Es werden dazu kleine Vorträge und Praxisübungen gemacht, es wird eine Hilfeplattform (Telefon, e-mail,) angeboten und man trifft sich, um einfach über seine Erfahrungen bei der Internetnutzung zu sprechen. Viele Informationen und Handlungsmöglichkeiten werden heute über Neue Medien vermittelt, im Hinblick auf die soziale Teilhabe älterer Menschen sind diese daher von großer Bedeutung. Natürlich kann man dazu auch mal schauen, wie sowas denn früher gemacht wurde, als es kein Internet gab.

2.2 Neue Kommunikationsformen

Jung und Alt tauschen sich aus über die Nutzung neuer Kommunikationsformen wie e-mail, soziale Netzwerke, Chats, SMS, Handy Handhabung, Smartphones, ...
Es werden dazu kleine Vorträge und Praxisübungen gemacht, es wird eine Hilfeplattform (Telefon, e-mail,) angeboten und man trifft sich, um einfach über seine Erfahrungen zu sprechen. Viele Informationen und Handlungsmöglichkeiten werden heute über Neue Medien vermittelt, im Hinblick auf die soziale Teilhabe älterer Menschen sind diese daher von großer Bedeutung. Natürlich kann man dazu auch mal schauen, wieso die Gesellschaft denn nicht zum Stillstand kam, als es noch keine Mobiltelefone oder Telefone gab. Hier kann man auch gut eine Diskussion anschließen, welche Kommunikationsform für welche Nachricht angebracht ist, also auf die verschiedenen Aspekte von Kommunikation eingehen.

2.3 Wie ging das nochmal

Hier gibt es ein breites Feld an Fähigkeiten, die immer mehr in Vergessenheit geraten. Die Idee ist es hier Alt und Jung zusammen zu bringen, um zu vermitteln, wie das geht und es auch mal gemeinsam auszuprobieren.

Als Themenbereiche bieten sich da an

- 2.3.1 *Backen und Kochen von alten Rezepten, Einmachen, ...*
- 2.3.2 *Handarbeiten wie Stricken, Häkeln und vielleicht kann auch noch jemand spinnen.*
- 2.3.3 *Die Herstellung von Seife, Butter, Öl, Sauerkraut, Farben, Salben mit der Hand mischen, ...*
- 2.3.4 *Die Arbeit auf dem Bauernhof: Getreide mit der Hand dreschen, Melken, Gänse hüten,*
- 2.3.5 *Der Kräutergarten und die Hausmittel*
- 2.3.6 *Die Arbeit in der KFZ Werkstatt:
Das Ventilspiel einstellen, die Zündung einstellen, das Auto abschmieren, ...*



Ideen zum „Brücken Bauen“

3 Lebenserfahrungen austauschen

Bei diesen Ideen, um Brücken zwischen Alt und Jung zu bauen, steht der Gedanke im Mittelpunkt, Themen der Zeitgeschichte als erlebte Geschichte lebendiger zu machen, Lebenserfahrungen zu vermitteln oder zu zeigen wie Alt und Jung heute leben. Zeitzeugen können in den Unterricht eingeladen werden oder die Jugendlichen bekommen die Aufgabe, Interviews durchzuführen.

Die Bürgerstiftung bemüht sich, eine Liste mit Zeitzeugen aufzustellen und anzubieten.

3.1 Das Leben in Wiesloch nach dem 2. Weltkrieg

Der Nationalsozialismus im täglichen Leben, die zwangsweise Einquartierung von Flüchtlingen, die Währungsreform, die Rückkehr von Kriegsgefangenen, die Zusammenführung von Familien, und viele Themen mehr, die sonst im Unterricht abstrakt und theoretisch bleiben.

Hier können Senioren den Jungen erzählen wie das war und vielleicht gibt es auch noch Bilder oder Zeitungsberichte dazu. Die Jungen können das aufbereiten als Bericht, Film, Posterpräsentation oder vielleicht auch in ein Theaterstück umsetzen.

3.2 Das Leben in Wiesloch im Wandel der Generationen

3.2.1 *Einen historischen Stadtrundgang erarbeiten.*

3.2.2 *Die Industrialisierung*

3.2.3 *Verkehrsmittel und Straßenbau*

3.2.4 *Schreiben – von der Kreide über den Federkeil zur Schreibmaschine zum PC*

3.3 Ein Alltag im Jahr 1955

Hier können Alte den Jungen erzählen wie das war und vielleicht gibt es auch noch Bilder oder Zeitungsberichte dazu. Die Jungen können das aufbereiten als Bericht, Film, Posterpräsentation oder vielleicht auch in ein Theaterstück umsetzen.

3.3.1 *Der Haushalt*
Ohne all die elektrischen Helfer wie Waschmaschine, Spülmaschine, keine Fertiggerichte, kein fließendes warmes Wasser, ...

3.3.2 *Das Berufsleben*
Ohne Girokonto mit der Lohntüte, am Samstag wurde gearbeitet, der Henkelmann, die Arbeitszeiten, ...

3.3.3 *Die Mobilität*
Wie und womit wurde gereist? Warum wurde gereist?

3.3.4 *Die Freizeit*
Was wurde in der Freizeit gemacht. Wie viel Taschengeld gab es. Was wurde als selbstverständliche Arbeit im Haushalt erwartet von den Kindern. Geht es überhaupt ohne Fernsehen?



Ideen zum „Brücken Bauen“

- 3.3.5 *Die Industrialisierung*
Was und wo haben die Leute in Wiesloch gearbeitet

3.4 Wie verändert Älterwerden mein Leben

Hier ist es wichtig, die Vielfalt der Biografien zu berücksichtigen. Es bestehen ja eine Reihe von Altersbilder, die eher stereotyp sind (kränker, gebrechlich, nicht mehr leistungsstark, nicht mehr innovativ, ...) denen kein Vorschub geleistet werden sollte.

Idealerweise kann man die Jugendlichen vorab reflektieren lassen, wie sie sich denn ihr eigenes Alter vorstellen.

- 3.4.1 *Selbstbestimmte Zeit (tun worauf man Lust hat)*
3.4.2 *Nach dem Beruf*

Man wird nicht gesünder: Senioren vermitteln Jungen wie sich das Leben durch Krankheiten und Gebrechen verändert.

- 3.4.3 *Nach dem Herzinfarkt*
3.4.4 *Mein Alterszucker*
3.4.5 *Meine Arthrose*

3.5 Was gefällt der Jugend

Junge vermitteln Senioren was ihnen an ihrem Lebensstil wichtig ist.

- 3.5.1 *Der Hipp-Hopp Fan erzählt über seine Interessen*
3.5.2 *Der Punker spricht über seinen Lebensstil*
3.5.3 *Warum mache ich Graffiti*



Ideen zum „Brücken Bauen“

4 Sich gegenseitig helfen

Bei diesen Brücken-Ideen steht der Gedanke im Mittelpunkt, dem Anderen zu helfen.

4.1 Junge helfen Senioren, ihren Alltag zu bewältigen

Das kann in ganz unterschiedlichen Formen angeboten werden: individuell als persönliche Hilfe, in der Form von ehrenamtlichen Enkeln, als Nachbarschaftshilfe, als Juniorenfirma, ..

Hier gibt es ein ganz breites Feld von möglichen Tätigkeiten

- 4.1.1 *Begleitung*
zur Kirche, zu privaten Terminen, zum Einkaufen, zum Arzt, ins Konzert, zum Friedhof...
- 4.1.2 *Hausarbeit*
Blumen gießen, Briefkasten leeren, Staubsaugen, Auto waschen, Betten beziehen, ...
- 4.1.3 *Unterhaltung*
Vorlesen, Spiele spielen, musizieren, basteln, ...
- 4.1.4 *Gartenarbeit*
Laub rechen, Rasen mähen, ernten, ...
- 4.1.5 *Botengänge*
Zur Apotheke, zur Bank, zur Post, zur Bücherei, zur Behörde, ...
- 4.1.6 *Haustiere*
mit dem Hund Gassi gehen, Tiere versorgen, ...

4.2 Senioren helfen Jungen

Auch hier gibt es ein breites Feld und der Kontakt kann über persönliche Beziehungen oder Organisationen wie Schulen, Vereine hergestellt und organisiert werden. Beispiele hierzu sind

- 4.2.1 *Hausaufgabenbetreuung*
- 4.2.2 *Mentoren*
- 4.2.3 *Berufspaten (siehe WieWa-Familie)*
Wie schreibe ich einen Lebenslauf, wie bereite ich mich auf ein Bewerbungsgespräch vor...
- 4.2.4 *Lebenslust und Lebenskunst*
Wie richte ich ein Konto bei der Bank ein, was macht welche Versicherung

5 Wegweiser für Senioren

Jugendliche entwickeln einen Wegweiser für die Senioren. Wo gibt es welche Organisationen, die für Senioren wichtig sind? Wo gibt es tolle Freizeitangebote für Senioren? ...